

Forschung in Graubünden: Weltklasse und trotzdem praktisch

In Davos wurde kürzlich die Geschäftsstelle der Academia Raetica eröffnet. Es handelt sich dabei um die Landesorganisation für universitäre Forschung und Lehre in Graubünden.

Im Kanton Graubünden stehen Forschungsinstitute, die zum Teil seit mehr als 100 Jahren aktuelle, international anerkannte Beiträge zum heutigen Wissensstand liefern. Die Forschungsinstitute sind über den ganzen Kanton verteilt, aber Davos und Chur bilden Schwerpunkte. Diese Institute haben sich in der Academia Raetica (Acar) als Landesorganisation für universitäre Forschung und Lehre in Graubünden zusammengeschlossen und kürzlich in Davos ihre Geschäftsstelle eröffnet.

Aufgabe der Academia ist es, ihre Mitglieder zu fördern, die Ergebnisse deren Forschung bekannt zu machen und den Kanton Graubünden bei der Erstellung eines Hochschulforschungsgesetzes zur Stärkung des Forschungsplatzes Graubünden zu unterstützen. Dazu wurde eine entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Höhere Bildung geschlossen. Die Zusammenarbeit und Vernetzung soll dabei über die Kantons- und Landesgrenzen hinausgehen.

Arbeitsplätze sichern und ausbauen

Die Academia wird mit den drei Churer Hochschulen, den Höheren Fachschulen und insbesondere der ansässigen Industrie zusammenarbeiten, um die im Kanton Graubünden vorhandenen Arbeitsplätze für Wissenschaftler und hochqualifizierte Berufspersonen zu sichern und auszubauen. Damit soll den hier arbeitenden Doktoranden und Post-Doktoranden ein vorzügliches Umfeld



Prof. Dr. med. Markus Furrer, Chefarzt und Leiter Chirurgie Kantonsspital Graubünden und Präsident der Academia Raetica. Bild zVg

geboten werden, sodass sie eine weitere Tätigkeit in dieser Region in Betracht ziehen und hier ihre Karriere fortsetzen können. Die Arbeitsgebiete der angeschlossenen Institutionen sind vielseitig. Sie umfassen zum Beispiel die Reaktion von Knochen und Knorpel auf chirurgische Behandlung, die natürlichen und die durch die Menschen verursachten Risiken in einer globalisierten Welt, die Strahlungsmessung in und aus dem Weltraum in Zusammenhang mit dem Klima, die Sprache und Kultur im Alpenraum, Schnee und Naturgefahren im Gebirge sowie Grundlagen und Behandlungsstrategien bei Allergien und Asthma.

Angeschlossene Institutionen der Academia Raetica:

- AO Forschungsinstitut, ARI
- AO Education
- AO Clinical Investigation and Documentation, AOCID
- Global Risk Forum, GRF
- Institut für Kulturforschung Graubünden, IKG
- Physikalisch-Meteorologisches Observatorium, PMOD/WRC
- Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung, SIAF
- Schweizerischer Nationalpark
- WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung, SLF
- Departement Chirurgie, Kantonsspital Graubünden
- Departement Innere Medizin, Kantonsspital Graubünden
- Frauenklinik Fontana, Kantonsspital Graubünden
- Klinik für Chirurgie und Orthopädie, Spital Davos
- Klinik für Neurologie, Rehabilitationszentrum Valens
- Deutsche Hochgebirgsklinik Davos
- Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie

Ansprechpartner des Kantons Graubünden:

- Amt für Höhere Bildung

Partner der Academia Raetica:

- Landschaft Davos Gemeinde
- Universität für Humanwissenschaften im Fürstentum Liechtenstein
- Wissensstadt Davos

■ INFOBOX

Unter dem Titel «Academia Raetica: Forschung aktuell» werden die angeschlossenen Institutionen und die Partner der Academia Raetica in der Bündner Woche alle zwei Wochen über eines ihrer Projekte berichten. Sie werden dabei deutlich machen, welcher praktische Nutzen aus diesen Arbeiten gezogen werden kann. Nach jedem Bericht wird die Möglichkeit bestehen, Fragen an die Experten aus den jeweiligen Instituten zu stellen. Fragen von allgemeinem Interesse werden bei genügender Nachfrage in einer späteren Ausgabe der «Bündner Woche» aufgenommen.

■ ACADEMIA RAETICA

Gründung: 2006
Geschäftsführer: Prof. Dr. Erich Schneider
Adresse: Platzstrasse 1,
7270 Davos Platz
Auskunft
und Kontakt: erich.schneider@academia-raetica.ch
Internet: <http://www.academia-raetica.ch>